



PRESSE - SPIEGEL 2004

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> WAZ Bochum | <input type="checkbox"/> WAZ Wattenscheid |
| <input type="checkbox"/> Ruhr Nachrichten | <input type="checkbox"/> Stadtspiegel Bochum |
| <input type="checkbox"/> Stadtspiegel Wattenscheid | <input type="checkbox"/> HZ Deutsches Handwerksblatt vom 22.01.2004 |
| <input type="checkbox"/> KH Aktuell | <input type="checkbox"/> |

Bochumer Betrieb erhielt Preis „Freiheit und Verantwortung“

Stiftung „Von Werkstatt zu Werkstatt“ engagiert sich für Ausbildung in Osteuropa



Johann Philipps (r.) wurde von Dr. Wolfgang Schäuble mit dem Preis „Freiheit und Verantwortung“ ausgezeichnet. Foto: DHB

Berlin / Bochum (ade/DHB). Für ihr beispielhaftes gesellschaftspolitisches Engagement wurde die Johann Philipps GmbH & Co. KG Ende letzten Jahres in Berlin mit dem Preis „Freiheit und Verantwortung“ ausgezeichnet. Im Rahmen eines Festakts in der französischen Friedrichstadtkirche nahm Johann Philipps die Auszeichnung aus den Händen des stellvertretenden Vorsitzenden der CDU-Bundestagsfraktion, Dr. Wolfgang Schäuble, entgegen. Seit 2001 wird diese Auszeichnung an Unternehmen vergeben, die sich abseits ihres Kerngeschäfts nachhaltig und nachahmenswert engagieren.

Der Bochumer Handwerksbetrieb gewann in der Kategorie „mittleres Unternehmen“ mit seiner 1996 gegründeten Stiftung „Von Werkstatt zu Werkstatt - Berufliche Bildung in Osteuropa“. Mit diesem Projekt wird in den einzelnen Regionen Ost-Europas durch Hilfe zur Selbsthilfe der Aufbau eines Mittelstands unterstützt. Dabei setzen die Initiatoren vor allem auf die qualifizierte berufliche Ausbildung junger Men-

schen, insbesondere aus den ärmeren Bevölkerungsschichten. Neben der finanziellen Grundausstattung brachten die Unternehmer Norbert und Johann Philipps in die Arbeit der Stiftung vor allem die Kenntnisse und die Infrastruktur ihres Familienunternehmens im Bereich der Haustechnik ein.

In seiner Funktion als Kreishandwerksmeister konnte Johann Philipps zahlreiche Bochumer Handwerkskollegen von der Idee begeistern und als Zustifter gewinnen. „Dass sich Johann Philipps in besonderer Weise und weit über die eigenen unternehmerischen Belange hinaus der gesellschaftspolitischen Verantwortung bewusst ist, ist in Bochum nicht erst seit dieser Auszeichnung bekannt. Seit fast zwei Jahrzehnten setzt er nachhaltige Akzente im Bereich der beruflichen Bildung junger Menschen. Sein Augenmerk richtet er insbesondere auf die Förderung benachteiligter Jugendlicher sowie auf die Integration ausländischer Menschen“, sagte Bochums stellvertretender Kreishandwerksmeister Er-

win Platzmann anlässlich eines Empfangs zur Würdigung der Johann Philipps GmbH & Co. KG in der Akademie des Handwerks Ruhr.

Der Vorsitzende des Stiftungsrats und Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bochum, Johannes Motz, betonte: „Alle für die Stiftung Tätigen sind bereit, ihren Beitrag zum wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt, zum Zusammenwachsen und zum friedlichen Miteinander der Kulturen zu leisten. Die Preisverleihung an die Johann Philipps GmbH & Co. KG ist die Würdigung für überzeugendes gesellschaftspolitisches Engagement. Sie gibt der Stiftung neue, zusätzliche Impulse für die Bewältigung weiterer Projekte.“

Der Preis „Freiheit und Verantwortung“ wird von den vier Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft - dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) - jedes Jahr zusammen mit dem Magazin „Wirtschaftswache“ ausgelobt. In der Kategorie „kleines Unternehmen“ entschied sich die Jury für das Projekt „Theatergruppe Blauschimmel“ von „The Body Shop“ in Oldenburg. Die Mitarbeiter unterstützen mit ihrem Know-how und ihren Produkten die Behinderten-Theatergruppe „Blauschimmel“. Für das Projekt „Schlaumäuse“ wurde Microsoft Deutschland in der Kategorie „große Unternehmen“ mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Microsoft fördert die Sprachkompetenz von Vorschulkindern in Kindergärten mit Hilfe moderner Medientechnologie. Unter den rund 80 eingereichten Bewerbungen dominierten mit je 40 Prozent die kleinen und mittleren Unternehmen.